

1975	Ausgegeben zu Bonn am 13. August 1975	Nr. 48
Tag	Inhalt	Seite
23. 4. 75	Bekanntmachung zum deutsch-britischen Abkommen über den Rechtsverkehr	1129
7. 7. 75	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Zusatzübereinkommens zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden, der Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr und den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr, des Zusatzprotokolls und der Protokolle I und II	1130
8. 7. 75	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	1132
8. 7. 75	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit	1133
15. 7. 75	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der vier Genfer Rotkreuz-Abkommen	1134
17. 7. 75	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im internationalen Verkehr	1137
21. 7. 75	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Protokolls betreffend die Auslegung des Übereinkommens vom 27. September 1968 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen durch den Gerichtshof	1138
	319-74-3	
23. 7. 75	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur einheitlichen Feststellung von Regeln über den Zusammenstoß von Schiffen	1139
25. 7. 75	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die obligatorische Haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeuge	1139
25. 7. 75	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Zweiten Abkommens zur Änderung des Abkommens vom 25. April 1961 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Griechenland über Soziale Sicherheit und der Zusatzvereinbarung vom 28. März 1962 zu dem Abkommen über Soziale Sicherheit	1140
30. 7. 75	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die finanziellen Beiträge zum Eiswaichdienst im Nordatlantik	1140

Bekanntmachung zum deutsch-britischen Abkommen über den Rechtsverkehr

Vom 23. April 1975

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Zypern ist durch Notenwechsel vom 21. März 1961/14. Februar 1963 Einverständnis darüber festgestellt worden, daß das in London am 20. März 1928 unterzeichnete deutsch-britische Abkommen über den Rechtsverkehr (Reichsgesetzbl. 1928 II S. 623) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Zypern weiter angewendet wird.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. April 1960 (Bundesgesetzblatt II S. 1518).

Bonn, den 23. April 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Zusatzübereinkommens
zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr
über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden,
der Internationalen Übereinkommen
über den Eisenbahnfrachtverkehr und den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr,
des Zusatzprotokolls und der Protokolle I und II

Vom 7. Juli 1975

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 26. April 1974 zu dem Zusatzübereinkommen vom 26. Februar 1966 zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr vom 25. Februar 1961 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden sowie zu den Internationalen Übereinkommen vom 7. Februar 1970 über den Eisenbahnfrachtverkehr und über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (Bundesgesetzbl. 1974 II S. 357) wird hiermit bekanntgemacht, daß

1. das Protokoll I vom 9. November 1973 der diplomatischen Konferenz für die Inkraftsetzung der Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) und über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Februar 1970 für die
Bundesrepublik Deutschland am 30. Dezember 1974,
2. das Internationale Übereinkommen vom 7. Februar 1970 über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) nach seinem Artikel 67 § 3,
3. das Internationale Übereinkommen vom 7. Februar 1970 über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) nach seinem Artikel 62 § 3,
4. das Zusatzprotokoll vom 7. Februar 1970 zu den Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) und den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV),
5. das Zusatzübereinkommen vom 26. Februar 1966 zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr vom 25. Februar 1961 (CIV) über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden,
6. das Protokoll II vom 9. November 1973 der Diplomatischen Konferenz für die Inkraftsetzung der Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) und über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Februar 1970 betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer des am 26. Februar 1966 unterzeichneten und am 1. Januar 1973 in Kraft getretenen Zusatzübereinkommens zur CIV von 1961 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden für die
Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 1975
in Kraft getreten sind.

zu 1 zu 2—6

Die Übereinkünfte sind für die
 Deutsche Demokratische
 Republik am 9. November 1973 1. Januar 1975
 in Kraft getreten.

Ferner sind die Übereinkünfte für
 folgende Staaten in Kraft getreten:

Algerien	am 16. November 1973	1. Januar 1975
Belgien	am 9. November 1973	1. Januar 1975
Bulgarien	am 9. November 1973	1. Januar 1975
Dänemark	am 9. November 1973	1. Januar 1975

		zu 1	zu 2—6
Frankreich	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Griechenland	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Irland		—	1. Januar 1975
Jugoslawien	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Liechtenstein	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Luxemburg	am	5. September 1974	1. Januar 1975
Niederlande	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Norwegen	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Österreich	am	25. September 1974	1. Januar 1975
Portugal	am	25. November 1974	1. Januar 1975
Rumänien	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Schweiz	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Spanien	am	21. November 1974	1. Januar 1975
Tschechoslowakei	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Tunesien	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Ungarn	am	9. November 1973	1. Januar 1975
Vereinigtes Königreich	am	9. November 1973	1. Januar 1975

Bonn, den 7. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Gehlhoff

Der Bundesminister
für innerdeutsche Beziehungen
In Vertretung
Morgenstern

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche
Vom 8. Juli 1975

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (Bundesgesetzbl. 1961 II S. 121) ist nach seinem Artikel XII Abs. 2 für die

Deutsche Demokratische
Republik am 21. Mai 1975
in Kraft getreten.

Die Beitrittsurkunde der Deutschen Demokratischen Republik enthält folgende Erklärung:

„Die Deutsche Demokratische Republik wird die Konvention auf die Anerkennung und Vollstreckung solcher Schiedssprüche anwenden, die in dem Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaates ergangen sind. Auf Schiedssprüche, die in den Hoheitsgebieten von Nichtvertragsstaaten ergangen sind, wird die Konvention nur in dem Umfang angewendet werden, in dem diese Staaten die Gegenseitigkeit gewähren. Des weiteren wird die Deutsche Demokratische Republik die Konvention nur auf Streitigkeiten aus solchen vertraglichen oder nichtvertraglichen Rechtsverhältnissen anwenden, die nach dem Recht der Deutschen Demokratischen Republik als Handelssachen gelten.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 19. Juni 1975 (Bundesgesetzbl. II S. 928).

Bonn, den 8. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Gehlhoff

Der Bundesminister
für innerdeutsche Beziehungen
In Vertretung
Morgenstern

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit**

Vom 8. Juli 1975

Das Europäische Übereinkommen vom 21. April 1961 über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit (Bundesgesetzbl. 1964 II S. 425) ist nach seinem Artikel X Abs. 8 für die

Deutsche Demokratische
Republik

am 21. Mai 1975

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 19. Juni 1975 (Bundesgesetzbl. II S. 929).

Bonn, den 8. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Gehlhoff

Der Bundesminister
für innerdeutsche Beziehungen
In Vertretung
Morgenstern

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der vier Genfer Rotkreuz-Abkommen**

Vom 15. Juli 1975

Das I. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde,

das II. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See,

das III. Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen,

das IV. Genfer Abkommen zum Schutze der Zivilpersonen in Kriegzeiten,

sämtlich vom 12. August 1949 (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 781) sind für

Guinea-Bissau

am 21. August 1974

in Kraft getreten.

Bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde hat Guinea-Bissau folgende Vorbehalte abgegeben:

(Übersetzung)

I — Pour la convention de Genève pour l'amélioration du sort des blessés et des malades dans les forces armées en campagne, du 12 août 1949

I — Zu dem Genfer Abkommen vom 12. August 1949 zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde

A l'Article 10

Le Conseil d'Etat de la République de Guinée-Bissau ne reconnaît comme légale la demande adressée par la puissance détentrice, soit à un pays neutre, soit à un organisme humanitaire, d'assumer les fonctions dévolues aux puissances protectrices, que dans les conditions où l'Etat dont relèvent les blessés et les malades des forces armées en campagne aurait donné d'avance son accord à cette demande.

Zu Artikel 10

Der Staatsrat der Republik Guinea-Bissau erkennt das vom Gewahrsamsstaat an einen neutralen Staat oder eine humanitäre Organisation gerichtete Ersuchen, die den Schutzmächten zufallenden Aufgaben zu übernehmen, nur dann als rechtmäßig an, wenn der Staat, dem die Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde angehören, zuvor seine Zustimmung zu diesem Ersuchen erteilt hat.

A l'Article 13

Le Conseil d'Etat de la République de Guinée-Bissau ne reconnaît pas les «conditions» prévues dans le 2^{ème} point de cet article concernant les membres des autres milices et les membres des autres corps de volontaires y compris ceux des mouvements de résistance organisés, parce que ces conditions ne conviennent pas aux cas de guerres populaires menées aujourd'hui.

Zu Artikel 13

Der Staatsrat der Republik Guinea-Bissau erkennt die „Bedingungen“ unter Nummer 2 dieses Artikels hinsichtlich der Mitglieder anderer Milizen und Freiwilligenkorps, einschließlich solcher von organisierten Widerstandsbewegungen, nicht an, da diese Bedingungen nicht den heutzutage geführten Volkskriegen entsprechen.

II — Pour la convention pour l'amélioration du sort des blessés, des malades et des naufragés des forces armées sur mer du 12 août 1949

A l'Article 10

Le Conseil d'Etat de la République de Guinée-Bissau ne reconnaît comme légale la demande adressée par la puissance détentrice, soit à un pays neutre, soit à un organisme humanitaire, d'assumer les fonctions dévolues aux puissances protectrices que dans les conditions où l'Etat dont relèvent les blessés, les malades et les naufragés sur mer aurait donné d'avance son accord à cette demande.

A l'Article 13

Le Conseil d'Etat de la République de Guinée-Bissau ne reconnaît pas les conditions prévues dans le 2^{ème} point de cet article concernant «les membres des autres milices et les membres des autres corps de volontaires, y compris ceux des mouvements de résistance organisés» parce que ces conditions ne conviennent pas aux cas des guerres populaires menées aujourd'hui.

III — Pour la convention de Genève relative au traitements des prisonniers de guerre du 12 août 1949

A l'Article 4

Le Conseil d'Etat de la République de Guinée-Bissau ne reconnaît pas «les conditions» prévues dans le 2^{ème} point de cet article concernant «les membres des autres milices et les membres des autres corps de volontaires y compris ceux des mouvements de résistance organisés» parce que ces conditions ne conviennent pas aux cas des guerres populaires menée aujourd'hui.

A l'Article 10

Le Conseil d'Etat de la République de Guinée-Bissau ne reconnaît comme légale la demande adressée par la puissance détentrice, soit à un pays neutre, soit à un organisme humanitaire d'assumer les fonctions dévolues aux puissances protectrices, que dans les conditions où l'Etat dont relèvent les prisonniers aurait donné d'avance son accord à cette demande.

IV — Pour la convention de Genève relative à la protection des personnes civiles en temps de guerre du 12 août 1949

A l'Article 11

Le Conseil d'Etat de la République de Guinée-Bissau ne reconnaît comme légale la demande adressée par la

II — Zum Abkommen vom 12. August 1949 zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See

Zu Artikel 10

Der Staatsrat der Republik Guinea-Bissau erkennt das vom Gewahrsamsstaat an einen neutralen Staat oder eine humanitäre Organisation gerichtete Ersuchen, die den Schutzmächten zufallenden Aufgaben zu übernehmen, nur dann als rechtmäßig an, wenn der Staat, dem die Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen zur See angehören, zuvor seine Zustimmung zu diesem Ersuchen erteilt hat.

Zu Artikel 13

Der Staatsrat der Republik Guinea-Bissau erkennt die Bedingungen unter Nummer 2 dieses Artikels hinsichtlich „der Mitglieder anderer Milizen und Freiwilligenkorps, einschließlich solcher von organisierten Widerstandsbewegungen“, nicht an, da diese Bedingungen nicht den heutzutage geführten Volkskriegen entsprechen.

III — Zum Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über die Behandlung der Kriegsgefangenen

Zu Artikel 4

Der Staatsrat der Republik Guinea-Bissau erkennt „die Bedingungen“ unter Nummer 2 dieses Artikels hinsichtlich „der Mitglieder anderer Milizen und Freiwilligenkorps, einschließlich solcher von organisierten Widerstandsbewegungen“, nicht an, da diese Bedingungen nicht den heutzutage geführten Volkskriegen entsprechen.

Zu Artikel 10

Der Staatsrat der Republik Guinea-Bissau erkennt das vom Gewahrsamsstaat an einen neutralen Staat oder eine humanitäre Organisation gerichtete Ersuchen, die den Schutzmächten zufallenden Aufgaben zu übernehmen, nur dann als rechtmäßig an, wenn der Staat, dem die Gefangenen angehören, zuvor seine Zustimmung zu diesem Ersuchen erteilt hat.

IV — Zum Genfer Abkommen vom 12. August 1949 zum Schutze von Zivilpersonen in Kriegszeiten

Zu Artikel 11

Der Staatsrat der Republik Guinea-Bissau erkennt das vom Gewahrsamsstaat an einen neutralen Staat oder

puissance détentrice, soit d'un pays neutre, soit un organisme humanitaire, d'assumer les fonctions dévolues aux puissances protectrices que dans les conditions où l'Etat dont relèvent lesdites personnes civiles aurait donné d'avance son accord à cette demande.

eine humanitäre Organisation gerichtete Ersuchen, die den Schutzmächten zufallenden Aufgaben zu übernehmen, nur dann als rechtmäßig an, wenn der Staat, dem diese Zivilpersonen angehören, zuvor seine Zustimmung zu diesem Ersuchen erteilt hat.

A l'Article 45

Le Conseil d'Etat de la République de Guinée-Bissau déclare que le transfert des personnes civiles protégées par cette convention à une puissance partie à la convention ne libère pas la puissance détentrice de l'application des dispositions de cette convention.

Zu Artikel 45

Der Staatsrat der Republik Guinea-Bissau erklärt, daß die Übergabe der durch dieses Abkommen geschützten Zivilpersonen an eine Macht, die Vertragspartei des Abkommens ist, den Gewahrsamsstaat nicht von der Anwendung dieses Abkommens entbindet.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat dazu mit Verbalnote vom 3. März 1975 gegenüber der Schweiz als Verwahrer der vier Genfer Rotkreuz-Abkommen folgende Erklärung abgegeben:

Die von der Republik Guinea-Bissau angebrachten Vorbehalte zu

Art. 13 Nummer 2 des I. Genfer Abkommens zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde

Art. 13 Nummer 2 des II. Genfer Abkommens zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See

Art. 4 Nummer 2 des III. Genfer Abkommens über die Behandlung der Kriegsgefangenen

gehen nach Auffassung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über Ziel und Zweck dieser Abkommen hinaus und können von ihr daher nicht angenommen werden. Durch diese Erklärung wird die völkerrechtliche Geltung der genannten Genfer Abkommen im übrigen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guinea-Bissau nicht berührt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. Oktober 1974 (Bundesgesetzbl. II S. 1355).

Bonn, den 15. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Abkommens
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien
über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im internationalen Verkehr
Vom 17. Juli 1975**

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 15. April 1975 zu dem Abkommen vom 31. Oktober 1973 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im internationalen Verkehr (Bundesgesetzbl. 1975 II S. 453) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 5 Abs. 1

am 1. Juli 1975

in Kraft getreten ist.

Die zweite der Notifikationen ist am 4. Juni 1975 eingegangen.

Bonn, den 17. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Protokolls
betreffend die Auslegung des Übereinkommens vom 27. September 1968
über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung
gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen durch den Gerichtshof
Vom 21. Juli 1975

Nach Artikel 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 7. August 1972 zu dem Protokoll vom 3. Juni 1971 betreffend die Auslegung des Übereinkommens vom 27. September 1968 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen durch den Gerichtshof (Bundesgesetzbl. 1972 II S. 845) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Protokoll nach seinem Artikel 8 für die

Bundesrepublik Deutschland

Belgien

Frankreich

Italien

Luxemburg

Niederlande

am 1. September 1975

in Kraft tritt.

Ihre Ratifikationsurkunden haben beim Rat der Europäischen Gemeinschaften die Bundesrepublik Deutschland am 22. Januar 1973 und Italien als letzter der Unterzeichnerstaaten am 18. Juni 1975 hinterlegt.

Bonn, den 21. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur einheitlichen Feststellung von Regeln über den Zusammenstoß von Schiffen

Vom 23. Juli 1975

Singapur hat in einer dem belgischen Außenministerium am 18. Juni 1974 zugegangenen Note erklärt, daß es sich seit dem 9. August 1965, dem Tage seiner Unabhängigkeit, an das Übereinkommen vom 23. September 1910 zur einheitlichen Feststellung von Regeln über den Zusammenstoß von Schiffen (Reichsgesetzbl. 1913 S. 49), dessen Anwendung durch das Vereinigte Königreich auf sein Hoheitsgebiet erstreckt worden war, als gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Februar 1913 (Reichsgesetzbl. S. 89) und vom 10. November 1972 (Bundesgesetzbl. II S. 1614).

Bonn, den 23. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
über die obligatorische Haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeuge

Vom 25. Juli 1975

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat am 13. März 1975 der Griechischen Regierung die Aussetzung von Entschädigungsleistungen an griechische Staatsangehörige nach Artikel 9 des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959 über die obligatorische Haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeuge (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 281) bis zur Herstellung der Gegenseitigkeit notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 26. September 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 1993) und vom 15. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. II S. 694).

Bonn, den 25. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Zweiten Abkommens
zur Änderung des Abkommens vom 25. April 1961
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Griechenland
über Soziale Sicherheit und der Zusatzvereinbarung vom 28. März 1962
zu dem Abkommen über Soziale Sicherheit

Vom 25. Juli 1975

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 1. April 1975 zu dem Zweiten Abkommen vom 20. September 1974 zur Änderung des Abkommens vom 25. April 1961 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Griechenland über Soziale Sicherheit und der Zusatzvereinbarung vom 28. März 1962 zu dem Abkommen über Soziale

Sicherheit (Bundesgesetzbl. 1975 II S. 385) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 4 Abs. 2 sowie das Schlußprotokoll nach seinem Artikel 3 am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden, dem 22. Juli 1975,

mit Wirkung vom 1. Januar 1975

in Kraft getreten sind.

Bonn, den 25. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
 Im Auftrag
 Dreher

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die finanziellen Beiträge zum Eiswachdienst im Nordatlantik

Vom 30. Juli 1975

Das in Washington am 4. Januar 1956 unterzeichnete Übereinkommen über die finanziellen Beiträge zum Eiswachdienst im Nordatlantik (Bundesanzeiger Nr. 217 vom 11. November 1958) ist nach seinem Artikel 10 Abs. 2 für

Polen am 22. April 1975

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. April 1972 (Bundesgesetzbl. II S. 321).

Bonn, den 30. Juli 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
 Im Auftrag
 Dreher

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt 53 Bonn 1, Postfach 6 24, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 40,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,50 DM (1,10 DM zuzüglich —,40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 1,90 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.